

Nun werde ich nach 37 Jahren - davon 24 Jahre als stellvertretender Schulleiter - das Evangelische Mörike verlassen

So ein Abschied ist immer etwas schwierig und mit ambivalenten Gefühlen verbunden; zurzeit kommt aber noch dazu, dass man aufgrund von Corona weder Zeit noch Muße findet, in Ruhe zurückzublicken. So sind auch die nächsten Worte eher assoziativ als strukturiert entstanden.

Dankbar bin ich im Rückblick für die vielen guten Begegnungen mit Menschen, die mich unterstützt, beraten und gefördert haben. Während ich am Evangelischen Mörike im Geiste eines christlichen Wertekonsenses stets ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung erleben durfte, hat sich doch auch vieles weiterentwickelt, verändert oder ist auch ganz neu entstanden. Einige dieser Entwicklungen durfte ich eng begleiten und voranbringen. Nennen möchte ich hier die Tatsache, dass das Evangelische Mörike im Jahre 2019 Fair-Trade-School wurde sowie die erfolgreiche Konzeption und letztendliche Anerkennung des Aufbaugymnasiums, dessen erster Jahrgang in diesem Jahr sein Abitur ablegt.



Volker Störzinger

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,
liebe Schulgemeinschaft,**

„wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“



So sagt man, wenn jemand seine Begeisterung, seine starken positiven Gefühle oder Gedanken nicht mehr für sich behalten kann, sondern sie unbedingt anderen mitteilen muss. Und wer mich kennt, weiß, dass ich nicht um Worte verlegen bin.

Doch mitunter weiß man nicht, wo anfangen, weil einem immer wieder neue Gedanken in den Sinn kommen und darauf drängen, ausgesprochen zu werden. So geht es mir in diesen Tagen.

Meine Amtszeit als Schuldekan geht zu Ende und damit auch die Zeit als Vorsitzender unserer Schulstiftung.

10 Jahre, auf die ich zurückblicke und für die ich sehr dankbar bin. Die großen von uns gemeinsam bewegten Themen ziehen an mir vorbei, und viele, viele Begegnungen kommen mir in den Sinn. Beglückende und bereichernde, Begegnungen, die Kraft gekostet und solche, die mir Kraft gegeben haben.

Für beides bin ich dankbar. Und es erfüllt mich mit großer Freude, in den vergangenen Jahren als Vorsitzender unserer Schulstiftung Verantwortung gehabt zu haben.

Nun ziehe ich weiter als gewählter Pfarrer auf die geschäftsführende Pfarrstelle Echterdingen I. Unserer Schulstiftung bleibe ich gleich wohl innerlich verbunden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen.

Hans-Peter Krüger

Johannes-Brenz-Schule

Wechsel im Freundeskreis – Herr Spatz geht und Frau Woyke kommt!

“Acht Jahre war ich Vorsitzender des Freundeskreises der JBS. Das bedeutet, dass ich das Schulleben meiner beiden Töchter vollständig als Vorsitzender an der JBS begleitet habe. Auch das Schulleben meines dritten Kindes werde ich weiterhin als Abenteuer Vater begleiten. Mittlerweile besteht der Freundeskreis der JBS aus einem guten aktiven Team. Darüber freue ich mich sehr. Viele Aktivitäten sind in meiner Zeit als Vorsitzender des Freundeskreises angestoßen und umgesetzt worden. Ich freue mich, dass der Freundeskreis einen festen Platz im Schulleben unserer Kinder hat. Als ich Anfang 2013 den Vorsitz kommissarisch übernommen habe, war ich noch recht allein. Im Laufe der Jahre haben mich aber viele Menschen begleitet und damit auch den Freundeskreis bereichert. Jutta Stockburger war 2 Jahre meine Schatzmeisterin, ihr folgte Dr. Christina Rehm mit sehr viel Humor und Engagement. Inka Woyke hat den Vorsitz des Freundeskreises am 28. April 2021 übernommen, ich weiß den Freundeskreis mit ihr in guten Händen und wünsche alles Gute! Wolfram Spatz”

Evangelisches Heidehof-Gymnasium

Wir haben seit dem Ende der Pfingstferien weitgehend ‘normalen’ Schulbetrieb in unseren Schulen. Einige unserer Schülerinnen und Schüler haben wenig Erfahrungen mit dieser Normalität, denn seit dem 16.12.2020 waren wir in einem schulischen Ausnahmezustand, im Fernunterricht. Das hat in vielen Fällen gut funktioniert, so die Rückmeldung aus Elternhäusern und von Schülerinnen und Schülern. Krisen setzen Routinen außer Kraft, und das macht erfinderisch. So auch in unseren Schulen. Auch wenn vieles gut gelungen ist - zwei Erkenntnisse sind fundamental und werden den Diskurs bestimmen: 1. Digitale Lernformate haben ihre Grenzen und können den Sozialraum Schule nicht ersetzen! 2. Und etwas scheinbar Paradoxes kommt dazu: viele Lehrkräften berichteten, dass sie trotz oder gerade aufgrund der Distanz eine persönlichere Beziehung zu einzelnen Schülerinnen und Schülern aufbauen konnten. Und zwar deswegen, weil sie im Fernunterricht viel stärker auf jeden Einzelnen eingehen müssen. Die veränderte Lehrerrolle durch den Fernunterricht kann sich also durchaus auch positiv auf das Lehrer-Schüler-Verhältnis auswirken.

Evangelisches Mörrike-Gymnasium/ Evangelische Mörrike-Realschule

Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verbindet deutschlandweit Schulen, die sich aktiv gegen Diskriminierung einsetzen. Auch das Mörrike wird Teil dieses Netzwerks! Im Juni erreichte uns die Mitteilung aus Berlin, dass wir die Auszeichnung erhalten, nachdem sich ein Großteil der Schulgemeinschaft per Unterschrift dazu bereit erklärt hatte, in jährlichen Aktionen an der Schule sichtbar gegen Ausgrenzung und Rassismus und für Fairness und Courage einzustehen. Unser*e Schülersprecher*in haben die Genehmigung mit großem Einsatz vorangetrieben: „Wir sind nun überglücklich, nach zwei Schuljahren Vorbereitung dem Schulnetzwerk beitreten zu dürfen. Wir sehen die Schule nicht nur als einen Ort der Vermittlung von Wissen und der Begegnung, sondern auch als ein Ort der Vermittlung von Werten, die durch unser christliches Menschenbild, das durch Nächstenliebe geprägt ist, begründet werden.“

Wir empfinden als Schülervorteiler*in die Pflicht und Verantwortung, den friedlichen Zusammenhalt aller Menschen in Deutschland und Europa zu sichern und zu stärken. Nur so kann gesellschaftliches Leben auch in Zukunft in Europa und der Welt gelingen.“

Der nächste Schritt ist ein Festakt, bei dem uns die Plakette als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ überreicht wird. Der Termin steht noch nicht fest.

Aus der Schulstiftung

Zum 1. August wird Frau Elke Theurer-Vogt in der Nachfolge von Herrn Hans-Peter Krüger Schuldekanin von Stuttgart und Degerloch.

Am Evangelischen Mörrike beginnt Frau Silvia Lehbrink am 1. August als stellvertretende Schulleiterin. In einem Infobrief im neuen Schuljahr werden sich Frau Theurer-Vogt und Frau Lehbrink vorstellen.